

KLUB SOLITAER e.V. wurde 2010 gegründet und betreibt mit der Galerie HINTEN einen unabhängigen Projektraum für zeitgenössische Kunst in Chemnitz.

Für das Projekt OUT OF THE BOX wurden zwei Transportkisten mit den normierten Maßen der Europalette für den Kunsttransport vorbereitet und von Chemnitz aus an Kuratorinnen im Osten sowie im Westen Europas geschickt. Dort werden die Kisten mit künstlerischen Positionen beladen und zurückgesendet. Die enthaltenen Arbeiten werden vor Ort im KLUB SOLITAER vom Team ausgepackt – was auf [Facebook](#) und [Instagram](#) mit Unboxing Videos begleitet werden wird – und zu einer Ausstellung aufbereitet, die vom 17.04. - 17.05.2021 in Chemnitz zu sehen sein wird.

Die Europalette, eine europäisch standardisierte Größe, wird zum Träger von Unkonventionellem: zeitgenössischer Kunst aus entgegengesetzten Regionen Europas. Die Ausstellung OUT OF THE BOX in der Galerie HINTEN lädt damit ein zu einem Hinterzimmergespräch zwischen europäischen Kuratorinnen und behandelt aktuelle künstlerische Positionen.

Für die erste Ausstellung konnten wir das Kollektiv [IP Group](#) und die Kuratorin [Marie-Claire Krell](#) als Partnerinnen gewinnen. IP Group bewegt sich im interdisziplinären Kontext zwischen Kunst und Theorie, Darstellenden Künsten und Multimedialen Arbeiten, Kreativprozess und forschenden Ansätzen in Breslau, Polen. MC Krell ist als Kuratorin und Projektinitiatorin im Bereich der zeitgenössischen Künste tätig. So war sie u.a. im tri-nationalen [Very Contemporary](#) Netzwerk und diversen Initiativen aktiv, arbeitet selbst künstlerisch und setzt Vermittlungsformate, aktuell beim [Kunsthhaus NRW Kornelimünster](#), um.

OUT OF THE BOX – 17.04. - 17.05.2021
<https://www.klub-solitaer.de/out-of-the-box>

FROM THE CENTER OF THE PERIPHERY – powered by MC



Eine Box reist vom Zentrum der Peripherie nach Chemnitz. Der Inhalt sind einige Kilogramm Kunst aus der Euregio Maas-Rhein, dem Grenzgebiet zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden.

Hier in der Euregio merke ich immer wieder, wie sehr sich die Kenntnis der jeweiligen Kulturen, wie eben auch der Kunstszenen, an der Grenze zwischen dem Rheinland, Zuid-Limburg und Bruxelles bricht. Da diese Region aber gleichzeitig genau den Vorteil bietet, in allen drei Ländern regelmäßig unterwegs sein zu können, habe ich für meinem Beitrag zu **OUT OF THE BOX – FROM THE CENTER OF THE PERIPHERY** zehn Künstlerinnen aus meinem Freundinnen- und Familienkreis eingeladen, die in ebendiesen drei verschiedenen Kunstszenen professionell aktiv sind oder waren.

Da Europa hier im Kleinen gelebt wird, geht es auch in den ausgewählten Arbeiten um Identität und Entscheidungsprozesse. Um Lokalität, Zeit und Macht. Mittels der 10 künstlerischen Positionen wird die Frage gestellt, wer wie welche Entscheidungen trifft, warum Strukturen bestehen und ob diese Systeme so noch weiter bestehen sollen, können oder müssen.

Auch das Konzept lokale Kunst in Kisten an andere (europäische) Regionen zu verschicken, sollte es wert sein, in größerem Kontext weiter zu denken. Busse, die originalgetreue Repliken berühmter Kunstwerke über die Dörfer fahren, gab es schon vor 100 Jahren. Heute wird diese Möglichkeit der kulturellen Teilhabe vor allem durch naturhistorische und wissenschaftliche Museen genutzt. Transportboxen mit aktuellen kuratorischen Positionen quer durch Europa reisen zu lassen, um zeitgenössische Kunst aus dem Osten und Westen einander gegenüber zu stellen, ist dazu die logische, und coronabedingt augenblicklich auch einzig mögliche, Entsprechung. Hier folgt der Inhalt der Kiste

FROM THE CENTER OF THE PERIPHERY

<http://www.marie-claire-krell.nl/organisation#/out-of-the-box/>

Charlotte Lagro (NL)
Eleni Kamma (GR/NL)
Evamaria Schaller (AU/DE)
Giulio Squillacciotti (IT)
Johanna Roderburg (DE)
Joséphine Kaepelin (FR/NL)
Sanne Vaassen (NL)
Sophie Langohr (BE)
Susanne Krell (DE)
Vera Gulikers (NL)

Charlotte Lagro (NL)

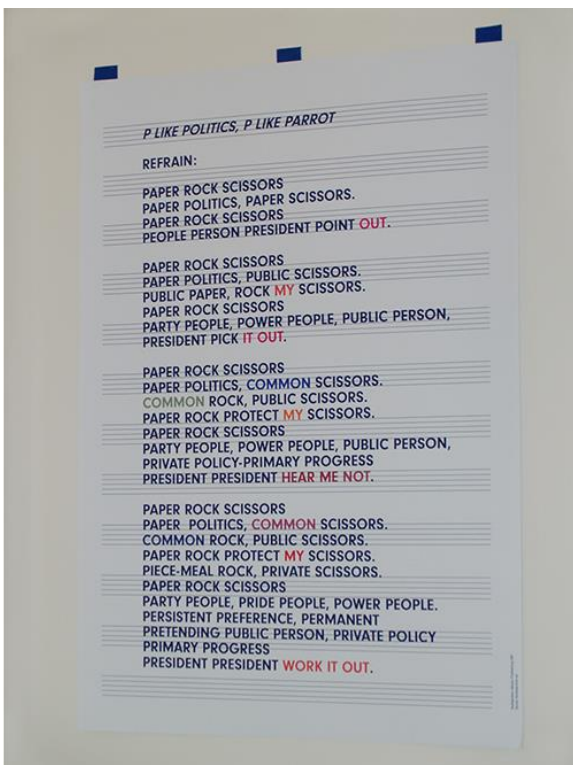
Die derzeitige Teilnehmerin an der [Jan van Eyck Academy](#) in Maastricht legt in ihrer fotografischen Arbeit [«Wij bidden voor je Charlotte»](#) die zufällige Begegnung mit einer Gruppe von Frauen unterschiedlichen Alters und Nationalität fest. Singend sind sie unterwegs, auf einer Pilgerreise für Maria. Anschließend besucht Charlotte die Ordensschwestern und lässt sie das Foto bearbeiten.



"Sie singen auf dem Weg ins Zentrum von Sittard. Eine Pilgerreise für Maria. Sie sind vom Orden «Stern der Zee» (Stern des Meeres). Vom Meer sind sie weit entfernt, aber die Maas führt zum Meer. Ich kehre zurück zu meinem Computer mit Screensavern von Inseln und Wüsten. Als sie weitergehen, rufen sie mir nach: «Wir beten für dich, Charlotte»." - Charlotte, per Mail, Übersetzung MC

[«Wij bidden voor je Charlotte»](#)
Digitaler Fotodruck mit Zeichnung,
42 x 59,5 cm, 2020

Eleni Kamma (GR/NL)



Eleni, PhD Arts Kandidatin an der [Leiden University Academy of Creative and Performing Arts](#) und der [Royal Academy of Art \(KABK\)](#) in Den Haag, kombiniert in ihrer Arbeit [«P Like Politics, P Like Parrot»](#) das weltweit verbreitete Spiel «Schere, Stein, Papier» mit Wörtern einer Rede von George W. Bush, die mit «P» beginnen.

Während eines Aufenthalts in Schweden lässt Eleni während einer zweistündigen Performance einen Chor darüber verhandeln, wie der neu entstandene Text aufgeführt werden soll und hält diese Auseinandersetzung in einem Transkript fest.

[«P Like Politics, P Like Parrot»](#) Farbiger Siebdruck, 84 x 119 cm,
Edition 15 + 5 AP, 2011 & Booklet

Evamaria Schaller (AU/DE)

Evamaria studierte an der [Kunsthochschule für Medien Köln](#) und setzt sich in ihrer performativen Arbeit [«Becoming Native»](#) mit Ahnenkult und dem Geflecht aus Riten und Religionen auseinander, dem sie als zeitgenössisches Gegenstück Genetik und digitale Datenverarbeitung gegenüberstellt.

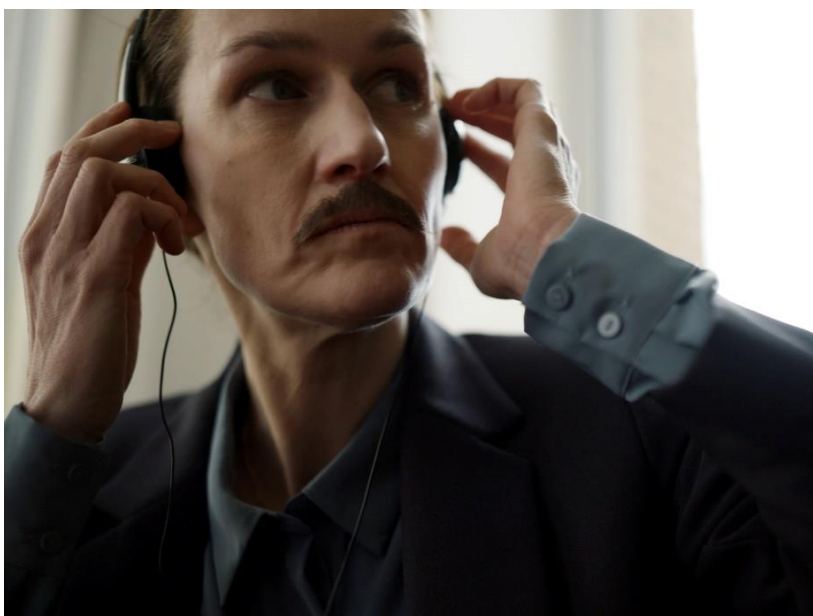
"Sie entdeckt fremde Vorfahren in nicht so fernen Zeiten im Osten Europas, im Süden des Kontinents, aber auch in den Weiten Afrikas und Asiens. Der eigene Körper erscheint im inneren genetisch globalisiert. Aber diese Entgrenzung eröffnet nicht nur den Blick auf die Absurdität der Rassenlehre und zieht ein enges Konzept von Heimat in Zweifel, sie wirft auch Fragen nach der eigenen Freiheit auf. Wie bestimmen am Ende Gene unser Schicksal, unsere Identität, unser Handeln und schließlich – unser Sterben?" – [Thomas W. Kuhn](#) für [Galerie Martinetz](#)

[«Becoming Native»](#) Experimenteller Film, 11:54 Min, 2019



Giulio Squillacciotti (IT)

Der kinematografische Kurzfilm [«What has left since we left»](#) von Giulio feierte im Februar, während [Les Rencontres Internationales Paris/Berlin](#), live aus dem Auditorium des Louvre-Museums seine Weltpremiere. Im Film treffen sich die Vertreterinnen der letzten drei in Europa verbliebenen Länder erneut im [Gouvernement in Maastricht](#), wo am 7. Februar 1992 der [Vertrag über die Europäische Union](#) unterzeichnet wurde, um über die endgültige Auflösung ihrer Union zu beraten.



"In what seems to be a looped therapy session, the three characters - helped by a British interpreter as a self-appointed analyst - try to deal with their feeling of loss. The conversation allows their political and personal bonds to be woven together metaphorically, compelling them to face their identity crisis and acknowledge what is left, what no longer is and what still could be of their Union." – Press release
[«What has left since we left»](#) Short Film, 20 minutes, 2020.
Find the [trailer here](#).

Johanna Roderburg (DE)

Die ehemalige Studentin von Jan Dibbets an der [Kunstakademie Düsseldorf](#) thematisiert in ihren realistischen Gemälden mehr als nur Orts-, Bild- und Geschichtsbezüge. In «[Art First \(2\)](#)» zeigt sie den berühmt gewordenen MoCA-Test zur Erkennung kognitiver Beeinträchtigungen und verbindet diesen mit Geniestreichen der europäischen Kunstgeschichte von Dalí, Delacroix, Dürer und Broodthaers.

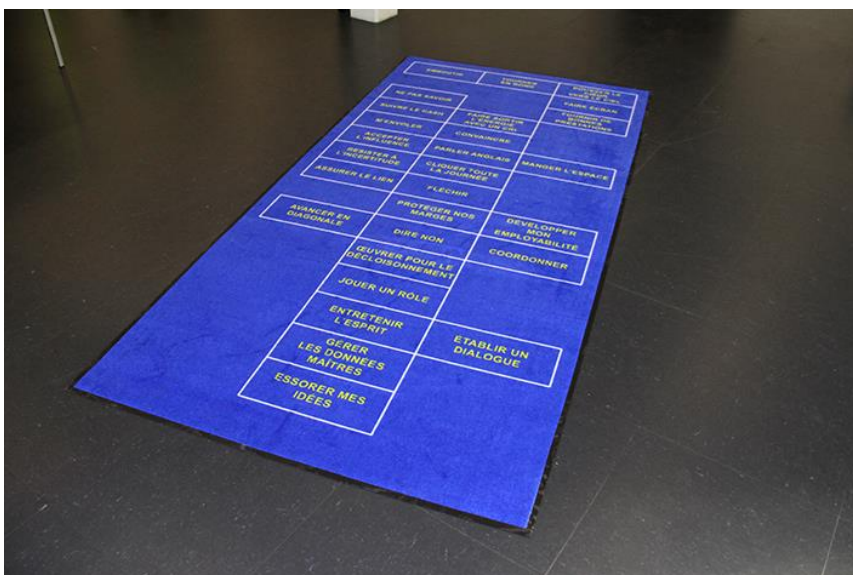


Den Ortsbezug stellt Johanna nicht nur dadurch her, dass sie die zufällige Anordnung von Papieren in ihrem Atelier festhält. Diese Papiere sind persönliche Einladungen von Kunstinstitutionen aus der Euregio, namentlich dem [NAK – Neuen Aachener Kunstverein](#), dem [Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen](#) und dem [Kunstraum Düsseldorf](#).

«[Art First \(2\)](#)» Öl auf Leinwand, 30 x 50 cm, 2018

Joséphine Kaepelin (FR/NL)

In ihrer Mission als «[Intellectual and Graphic Service Provider](#)» erarbeitet Joséphine, [HEAR, Haute école des arts du Rhin, Strasbourg](#), partizipative Vorschläge für Betriebe, in denen sie aus künstlerischer Perspektive Audits bei Betrieben durchführt. «[TOURNER EN ROND](#)» ist einer von drei Reporten für das [Siegwerk](#) in Annemasse, Frankreich, aus denen die Mitarbeiter wählen konnten, um diesen dann dauerhaft in ihrer Arbeitsumgebung zu integrieren.



Auf einem Teppich wird der absurde Prozess innerbetrieblicher Entscheidungsstrukturen als Excel-Sheet dargelegt und lädt so zum altbewährten Schulhofhüpfspiel «Himmel und Hölle» ein.

Die Mitarbeiter entschieden sich nach der Präsentation für den Report in Form einer Wandmalerei.

«[TOURNER EN ROND](#)» Synthetische Matte, Digitaldruck, 150 x 300 cm, 2018 & Booklet

Sanne Vaassen (NL)

Sanne, Teilnehmerin am [New York Art Residency and Studios](#) Programm 2021, untersucht den Mythos von Symbolen und Systemen. Für «[flags – European edition](#)» löste sie Flaggen der Europäischen Union auf zu losen Fäden, die dann durch Weberinnen weltweit wieder neu zusammen gebracht wurden. Die Flagge als "Symbol für die EU, das im weiteren Sinne auch für die Einheit und Identität Europas steht" (Quelle [europa.eu](#)), wird so zu einem Objekt mit poetischer Identität.



"They (the weavers) make on their turn a new canvas, according to their private, personal method. This is not only resulting in all kinds of possible sizes and shapes, but is also a celebration of the private visual language, the identity of the weaver. An object that symbolizes a nation and a country, then becomes a platform for an individual, his visual language and his craft." – [Stacie McCormick, Unit 1 Gallery | Workshop, London](#)

«[flags – European edition](#)» Neu gewebte Flaggen Europas, Textil, variable Maße, 2019

Sophie Langohr (BE)

Die fotografische wie auch skulpturale Arbeit von Sophie, [Académie des Beaux-Arts Liège](#), basiert auf dem Studium und der Interpretation von geschichtsträchtige Objekten, deren Kontext sie durch verschiedene Wiederaufarbeitungsprozesse überarbeitet und untergräbt, um neue Bedeutungen zu konstruieren. In ihren Skulpturen, hergestellt nach dem Formen des Innenhohlraums aus verschiedenen Statuetten, finden sich bei genauem Hinsehen die Formen bekannter Figuren wieder: eine schwangere Jungfrau, ein Engel, Jesus etc.



Anlässlich der Ausstellung «[Les mesures du monde](#)» in Tourinnes-la-Grosse, Belgien, organisierte Sophie eine Castingaktion von Skulpturen jeden Stils und Motivs, solange diese innen hohl waren. Durch den Abdruck des Inneren der Figuren zu nehmen, produzierte sie eine Reihe von Porzellanskulpturen, die unsere Wahrnehmung und die tiefere Bedeutung von Artefakten in Frage stellen.

«[Sculptures](#)» Porzellan, 2019

Susanne Krell (DE)

Die derzeitige Gewinnerin des [Ida Dehmel-Kunstpreises](#) von GEDOK 2020 arbeitet seit 30 Jahren mit Frottagen, die es ihr ermöglichen, Orte, ihre Geschichte, Ideen und Geschichten in einem Raum zusammenzubringen. Susanne hat derzeit, durch den Übertrag der Oberflächenstrukturen von Straßen, Plätzen oder Gebäuden mit Ölpastell auf Papier, Frottagen von 715 Standorten in 28 verschiedenen Ländern gesammelt und damit die «Ideengebäude» unterschiedlichster Kulturen und Werten.



«Blau-Gelb» Acryl und Kreide auf Leinwand, 25 x 30 x 4 cm, seit 2000

Für OUT OF THE BOX habe ich sechs, der mittlerweile ebenfalls 198 Arbeiten auf Leinwand umfassenden Sammlung «[Blau-Gelb](#)» ausgewählt, Zeitzeugnisse ehemaliger Hinterzimmer der Macht:

- 049 [Kanzlerbungalow](#), Bonn
- 104 [Palais des papes](#), Avignon
- 118 [Terror háza](#), Budapest
- 121 [Palast der Republik](#), Berlin
- 126 [Old Admiralty Building](#), London
- 145 [Starý královský palác](#), Prag

Vera Gulikers (NL)

Das «[Threadingbook: A ton of OOs](#)» bietet einen künstlerischen Überblick über eine Auswahl von in der vorherrschenden Kunstgeschichte nicht weiter berücksichtigten Künstlerinnen. Die kunsthistorischen Texte stammen aus Wikipedia und sind somit Patchwork-Texte, die von mehreren Autorinnen verfasst wurden. Gehalten im Layout von Honour & Flemmings Buch «[A World of Art History](#)» kombiniert Vera in ihrem Buch auch Fotografien von eigenen Mal- und Materialtests für neue, großformatige Arbeiten.



Auch in ihrer sehr großformatigen Malerei untersucht Vera weibliche Konventionen, wobei sie altbewährte Techniken wie Tempera und Siebdruck, aber auch Couture-Stoffe und Reinigungsprodukte verwendet. Das «[Threadingbook](#)» erhielt den [Best Dutch Book Design Award 2019](#) und wurde daraufhin im [Stedelijk Museum Amsterdam](#) ausgestellt.

«[Threadingbook: A ton of OOs](#)» RISO-Druck, handgebunden mit gewachstem Stickgarn, 2019

OUT OF THE BOX – FROM THE CENTER OF THE PERIPHERY – 17.04. - 17.05.2021

KÜNSTLERINNEN

Charlotte Lagro (NL)
Eleni Kamma (GR/NL)
Evamaria Schaller (AU/DE)
Giulio Squillacciotti (IT)
Johanna Roderburg (DE)
Joséphine Kaepelin (FR/NL)
Sanne Vaassen (NL)
Sophie Langohr (BE)
Susanne Krell (DE)
Vera Gulikers (NL)
– powered by MC (DE/BE/NL)

EVENTS

Events wie Reiseweg-Tracking, Kunst-Unboxing und Vernissage mit Double-Roboter komplettieren das pan-europäische Kunstgespräch. Weitere Informationen hier:

<https://www.klub-solitaer.de/out-of-the-box>

PARTNER

Gefördert durch [Kreativ-Transfer](#), aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Transport gesponsert von [Kuehne+Nagel](#) (AG & Co.) KG Limbach-Oberfrohna.

KONTAKT

OUT OF THE BOX
17.04. - 17.05.2021

FROM THE CENTER OF THE PERIPHERY

[KLUB SOLITAER e.V.](#)
Augustusburger Straße 102
09126 Chemnitz
www.klub-solitaer.de

[powered by MC](#)
Lage Kanaaldijk 112 C14
6212 NA Maastricht
www.marie-claire-krell.nl

Projektkoordination
Ulrike Brantl
ulrike@klubsolitaer.de
0049(0)1590 1985832

Kuratorin
Marie-Claire Krell
hallo@marie-claire-krell.nl
0031(0)616915210

FOLLOW

<https://www.facebook.com/klubsolitaer>
<https://www.instagram.com/klubsolitaerev/>

<https://www.facebook.com/identityproblemgroup>
<https://www.instagram.com/poweredbymc/>

Zusammengestellt durch MC Krell, Liège am 17. März 2021